

Fabian Sommerrock

**Erfolgreiche Post-Merger-Integration
bei öffentlichen Institutionen**

GABLER RESEARCH

Schriften zum europäischen Management

Herausgegeben von
Roland Berger Strategy Consultants – Academic Network

Herausgeberrat:

Prof. Dr. Thomas Bieger, Universität St. Gallen;
Prof. Dr. Rolf Caspers (†), European Business School, Oestrich-Winkel;
Prof. Dr. Guido Eilenberger, Universität Rostock;
Prof. Dr. Dr. Werner Gocht (†), RWTH Aachen;
Prof. Dr. Karl-Werner Hansmann, Universität Hamburg;
Prof. Dr. Alfred Kötzle, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder;
Prof. Dr. Kurt Reding, Universität Kassel;
Prof. Dr. Dr. Karl-Ulrich Rudolph, Universität Witten-Herdecke;
Prof. Dr. Klaus Spremann, Universität St. Gallen;
Prof. Dr. Dodo zu Knyphausen-Aufseß, Technische Universität Berlin;

Prof. Dr. Burkhard Schwenker, Roland Berger Strategy Consultants

Die Reihe wendet sich an Studenten sowie Praktiker und leistet wissenschaftliche Beiträge zur ökonomischen Forschung im europäischen Kontext.

Fabian Sommerrock

Erfolgreiche Post-Merger-Integration bei öffentlichen Institutionen

Fallstudienanalyse bei
Sozialversicherungsträgern

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Kurt Reding



RESEARCH

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Dissertation Universität Kassel, 2009
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften,
08.07.2009, Fabian Sommerrock

D 34

1. Auflage 2009

Alle Rechte vorbehalten
© Gabler | GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2009

Lektorat: Claudia Jeske | Sabine Schöller

Gabler ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.
www.gabler.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg
Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in Germany

ISBN 978-3-8349-1917-5

GELEITWORT

Während sich diverse Spielarten von Kooperationen zwischen privaten und öffentlichen Angebotsträgern insbesondere unter dem Titel der Public Private Partnerships in den letzten Jahren verstärkt abzeichnen, so stehen derartige Kooperations- oder gar Fusionsmodelle zwischen staatlichen Anbietern eher im Schatten eines neugewonnenen Effizienz- und Effektivitätsdenkens. Dies verwundert, einmal wegen des Massevolumens hier bewegter monetärer Ströme, zum anderen aber auch deshalb, weil bei vielen politischen Entscheidungsträgern das Bewusstsein für sich hier bietende Chancen oder vielleicht sogar der Leidensdruck kostengetriebener Ineffizienz noch nicht ausgeprägt genug ist.

Herr Sommerrock hat sich dieser Thematik am Beispiel eines hochkostenintensiven Leistungsbereichs angenommen und präsentiert ein geschlossenes Analyseraster zur Kosten-Nutzen-Abschätzung eines rational gestalteten Public-Merger-Managements in einer bislang noch in dieser Form fehlenden wissenschaftlichen Durchdringung.

Der Wert der Arbeit geht aber über die Konstruktion des rein methodisch-analytischen Instrumentariums hinaus, da er präzise und originell Optionen für künftige Post-Merger-Gestaltungssituationen praxisnah präsentiert.

Damit löst er in hervorragender Weise zwei Desiderate ein, die an eine wissenschaftliche Arbeit an Rang anzulegen sind, einmal methodische Originalität und Integrität, zum anderen politisch-pragmatische Präsenz und Relevanz.

Daher wünsche ich dieser Schrift die verdiente Aufmerksamkeit in Theorie und Praxis.

Prof. Dr. Kurt Reding

VORWORT

Fusionen im öffentlichen Sektor sind ein Phänomen, das durch den ökonomischen Druck auf den öffentlichen Sektor zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung an Bedeutung gewinnt. Fusionen zwischen öffentlichen Institutionen werden in Politik und Verwaltung deshalb vielfach als Chance angesehen, um Leistungen der öffentlichen Hand kostengünstiger und kundenfreundlicher zu erbringen. Derzeit lassen sich Fusionsaktivitäten zwischen verschiedenen öffentlichen Institutionen beobachten, z.B. zwischen Trägern der gesetzlichen Krankenkassen. Weitere Fusionsvorhaben sind bereits Gegenstand der politischen Diskussion, z.B. zwischen Landesbanken.

Trotz der zunehmenden Bedeutung von Fusionen im öffentlichen Sektor liegen bisher nur vereinzelte Forschungsergebnisse zu diesem Phänomen vor, ganz im Gegensatz zu der Vielzahl an Untersuchungen zu Mergers & Acquisitions im Privatsektor. Dies ist bemerkenswert, da sich Fusionen im öffentlichen Sektor durch eine Reihe von Spezifika auszeichnen, wie politische Vorgaben, Verwaltungsvorschriften und die Erfüllung hoheitlicher Aufträge. Diese Spezifika lassen vermuten, dass die Steuerung solcher Integrationsprozesse im öffentlichen Sektor eine besondere Herausforderung für das Management einer öffentlichen Institution darstellt.

Ziel dieser Arbeit war es, erstmalig die Ausgestaltung einer erfolgreichen Integrationsphase anhand von Fallstudien bei Sozialversicherungsträgern zu untersuchen und somit einen empirischen Beitrag zu dem im Entstehen begriffenen Forschungsfeld Public-Merger-Management zu leisten. Mein Anliegen war es zudem, möglichst praxistaugliche Erkenntnisse über die Ausgestaltung der Post-Merger-Integration im öffentlichen Sektor zu gewinnen und Ansatzpunkte für eine erfolgreiche Durchführung künftiger Integrationsprozesse aufzuzeigen.

Die Untersuchung dieses Phänomens war nur durch die Gespräche mit einer Vielzahl an Experten möglich. Deshalb danke ich besonders den Gesprächspartnern aus den Fallstudieninterviews bei den verschiedenen Sozialversicherungsträgern für die offenen und umfangreichen Einblicke in die unterschiedlichen Integrationsprozesse, namentlich Reiner Lipka und Dirk Sußmann (Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen), Klaus Müller-Starmann und Sigrid Gramm (Arbeitsgemeinschaft Köln), Bettina Merbecks und Heiko Kastner (mhplus Betriebskrankenkasse), Dr.

Ingrid Künzler und Wolfgang Dunst-Röper (Deutsche Rentenversicherung Nord), Dr. Albert Platz und Roland Trocha (BG Metall Nord Süd) und Heino W. Saier (BG für Fahrzeughaltungen). Ihnen verdanke ich einen großen Anteil der Erkenntnisse, die im Rahmen dieser Untersuchung gewonnen werden konnten.

Ebenfalls danke ich den Experten herzlich, die den untersuchten Sachverhalt aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet haben: Prof. Dr. Martin Klaffke (Hamburg School of Business Administration), Stefan Schaible (Roland Berger Strategy Consultants), Heinrich Tiemann (Auswärtiges Amt, zuvor Bundesministerium für Arbeit und Soziales) und Philipp Weiland (Roland Berger Strategy Consultants).

Besonderer Dank gilt denjenigen, die mein Vorhaben von Anfang an unterstützt haben.

Die Dissertation ist im Rahmen des Promotionsprogramms von Roland Berger Strategy Consultants entstanden. Dem Mentor des Programms, Prof. Dr. Burkhard Schwenker, danke ich sehr herzlich für die Möglichkeit der Teilnahme an dem Promotionsprogramm sowie dem Programmleiter Dr. Christian Krysz für die kontinuierliche Unterstützung. Mein besonderer Dank gilt meinem langjährigen Mentor Stefan Schaible vom Competence Center Civil Economics, dessen Vertrauen und Unterstützung die Basis für das Gelingen dieser Arbeit an der Schnittstelle zwischen öffentlichem und privatwirtschaftlichem Sektor war.

Meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Kurt Reding, danke ich für die erstklassige Betreuung und entscheidende Hinweise zur Erkenntnisgewinnung sowie Herrn Prof. Dr. Rainer Stöttner, der freundlicherweise das Zweitgutachten übernommen hat.

Klaus Sommerrock und Patrick Rössler sei für die zeitaufwendige Durchsicht des Manuskripts und zahlreiche Anregungen inhaltlicher und stilistischer Art gedankt.

Zum Schluss bedanke ich mich bei meiner Familie, meinen Eltern Helga und Klaus Sommerrock für die jahrelange Förderung und liebevolle Unterstützung sowie meinem Bruder Felix für seinen motivierenden Optimismus. Der größte Dank gilt meiner Frau Katharina Sommerrock für den inspirierenden Gedankenaustausch und die einzigartige Zeit, die wir gemeinsam an unseren jeweiligen Forschungsvorhaben verbracht haben. Meiner Familie und meiner Frau widme ich diese Arbeit.

Fabian Sommerrock

INHALTSÜBERSICHT

1 EINFÜHRUNG	1
1.1 Ausgangssituation.....	2
1.2 Zielsetzung und Forschungsfrage	8
1.3 Gang der Untersuchung.....	9
2 BESTANDSAUFNAHME DER FUSIONEN ÖFFENTLICHER INSTITUTIONEN.....	14
2.1 Fusionen im öffentlichen Sektor	14
2.2 Sozialversicherungsträger als öffentliche Institutionen	41
2.3 Überblick über Fusionen öffentlicher Institutionen	78
3 THEORETISCH-KONZEPTIONELLER BEZUGSRAHMEN UND ANALYSE DER POST-MERGER-INTEGRATION	82
3.1 Grundlegende Theorien und Fusionsziele	82
3.2 Identifikation und Analyse von Handlungsfeldern in der Post- Merger-Integration und Ableitung von Aussagen zur Erfolgswirkung.....	111
3.3 Integration der Handlungsfelder in den theoretisch- konzeptionellen Bezugsrahmen	144
4 EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG DER POST-MERGER-INTEGRATION BEI SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGERN	148
4.1 Forschungsdesign.....	148
4.2 Darstellung der Fallstudien bei Sozialversicherungsträgern	168
4.3 Fallstudienübergreifende Überprüfung der Aussagen zur Erfolgswirkung und Diskussion der Ergebnisse	196
5 ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK.....	241
5.1 Zusammenfassung zentraler Ergebnisse	242
5.2 Implikationen für die Forschung	250
5.3 Implikationen für die Praxis	254

INHALTSVERZEICHNIS

Geleitwort	V
Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XI
Abbildungsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XIX
1 EINFÜHRUNG	1
1.1 Ausgangssituation	2
1.2 Zielsetzung und Forschungsfrage	8
1.3 Gang der Untersuchung	9
1.3.1 Methodisches Vorgehen	9
1.3.2 Aufbau der Arbeit	11
2 BESTANDSAUFNAHME DER FUSIONEN ÖFFENTLICHER INSTITUTIONEN	14
2.1 Fusionen im öffentlichen Sektor	14
2.1.1 Definition und begriffliche Abgrenzung	14
2.1.2 Sektorale Unterschiede von Fusionen	22
2.1.3 Fusionsphasen	26
2.1.3.1 Pre-Merger-Phase und Merger-Phase	27
2.1.3.2 Post-Merger-Phase	29
2.1.4 Herausforderungen in der Post-Merger-Integration	31
2.1.5 Praxisbeispiele	35
2.2 Sozialversicherungsträger als öffentliche Institutionen	41
2.2.1 Einordnung der Parafisci in die öffentlichen Institutionen	42
2.2.1.1 Charakterisierung von öffentlichen Institutionen und Parafisci	42
2.2.1.2 Abgrenzung der Parafisci von staatlichen, Nonprofit- und privatwirtschaftlichen Institutionen	46
2.2.2 Sozialversicherungsträger	48
2.2.2.1 System der gesetzlichen Sozialversicherung	48
2.2.2.2 Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende	52
2.2.2.2.1 Funktionsweise	53
2.2.2.2.2 Strukturelle Entwicklungstendenzen	54
2.2.2.3 Träger der gesetzlichen Krankenversicherung	57
2.2.2.3.1 Funktionsweise	57

2.2.2.3.2	Strukturelle Entwicklungstendenzen	60
2.2.2.4	Träger der gesetzlichen Rentenversicherung	63
2.2.2.4.1	Funktionsweise	63
2.2.2.4.2	Strukturelle Entwicklungstendenzen	64
2.2.2.5	Träger der gesetzlichen Unfallversicherung	68
2.2.2.5.1	Funktionsweise	68
2.2.2.5.2	Strukturelle Entwicklungstendenzen	71
2.3	Überblick über Fusionen öffentlicher Institutionen	78
3	THEORETISCH-KONZEPTIONELLER BEZUGSRAHMEN UND ANALYSE DER POST-MERGER-INTEGRATION	82
3.1	Grundlegende Theorien und Fusionsziele	82
3.1.1	Anwendung ökonomischer Theorien im öffentlichen Sektor	83
3.1.2	Kontingenztheorie als Bezugsrahmen zur Erklärung des Fusionserfolgs	84
3.1.2.1	Grundkonzeption der Kontingenztheorie	85
3.1.2.2	Konzept der Erfolgsfaktorenforschung	88
3.1.2.2.1	Bestimmung von Erfolg und Erfolgsfaktoren	89
3.1.2.2.2	Diskussion und Anwendung	90
3.1.2.3	Kritische Würdigung und Spezifizierung	93
3.1.3	Ökonomische Theorien als Erklärungsansätze für das Zustandekommen von Fusionen sowie für Fusionsziele	95
3.1.3.1	Transaktionskostentheorie	96
3.1.3.2	Economies of scale und economies of scope	100
3.1.3.3	Kritische Würdigung und Spezifizierung	101
3.1.4	Fusionsziele im öffentlichen Sektor	105
3.2	Identifikation und Analyse von Handlungsfeldern in der Post- Merger-Integration und Ableitung von Aussagen zur Erfolgswirkung	111
3.2.1	Identifikation von Handlungsfeldern in der Post-Merger- Integration	111
3.2.2	Strategische Integration	113
3.2.2.1	Vision	113
3.2.2.2	Zielsetzung	114
3.2.2.3	Strategie	116
3.2.2.4	Strategische Führung	116
3.2.3	Strukturelle Integration	119
3.2.3.1	Organisatorische Neuausrichtung	120
3.2.3.2	Standortwahl	122
3.2.3.3	Infrastruktur	122
3.2.3.4	Projektsteuerung im Transformationsprozess	123
3.2.4	Personelle Integration	127
3.2.4.1	Mitarbeiterbeteiligung	127
3.2.4.2	Personalentwicklung	128
3.2.4.3	Personalstamm	130

3.2.5	Kulturelle Integration	131
3.2.5.1	Kulturwandel.....	132
3.2.5.2	Kommunikation.....	134
3.2.5.3	Konfliktmanagement.....	136
3.2.6	Stakeholder-Integration	137
3.2.6.1	Personalvertretungen	139
3.2.6.2	Politische Akteure.....	140
3.2.6.3	Dienstleister.....	141
3.2.6.4	Kunden und Öffentlichkeit.....	142
3.3	Integration der Handlungsfelder in den theoretisch- konzeptionellen Bezugsrahmen	144
4	EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG DER POST-MERGER-INTEGRATION BEI SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGERN	148
4.1	Forschungsdesign.....	148
4.1.1	Charakteristika von Fallstudien	149
4.1.2	Anwendung und Eignung der Fallstudienmethodik	151
4.1.3	Gütekriterien bei Fallstudien.....	153
4.1.4	Konzeption der Fallstudienuntersuchung	156
4.1.4.1	Zielsetzung und Form	157
4.1.4.2	Auswahl der Fälle	158
4.1.4.3	Datenerhebung.....	160
4.1.4.4	Datenauswertung	166
4.2	Darstellung der Fallstudien bei Sozialversicherungsträgern	168
4.2.1	Fall 1: Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende – Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen	169
4.2.2	Fall 2: Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende – Arbeitsgemeinschaft Köln.....	173
4.2.3	Fall 3: Träger der gesetzlichen Krankenversicherung – mhplus Betriebskrankenkasse.....	178
4.2.4	Fall 4: Träger der gesetzlichen Rentenversicherung – Deutsche Rentenversicherung Nord	183
4.2.5	Fall 5: Träger der gesetzlichen Unfallversicherung – Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd	188
4.2.6	Fall 6: Träger der gesetzlichen Unfallversicherung – Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen	192
4.3	Fallstudienübergreifende Überprüfung der Aussagen zur Erfolgswirkung und Diskussion der Ergebnisse	196
4.3.1	Überprüfung strategische Integration	198
4.3.1.1	Vision.....	199
4.3.1.2	Zielsetzung	200
4.3.1.3	Strategie	201
4.3.1.4	Strategische Führung	202
4.3.2	Überprüfung strukturelle Integration	208
4.3.2.1	Organisatorische Neuausrichtung	209
4.3.2.2	Standortwahl.....	211

4.3.2.3	Infrastruktur	212
4.3.2.4	Projektsteuerung im Transformationsprozess	213
4.3.3	Überprüfung personelle Integration	220
4.3.3.1	Mitarbeiterbeteiligung	221
4.3.3.2	Personalentwicklung.....	223
4.3.3.3	Personalstamm.....	225
4.3.4	Überprüfung kulturelle Integration	227
4.3.4.1	Kulturwandel.....	228
4.3.4.2	Kommunikation.....	230
4.3.4.3	Konfliktmanagement.....	232
4.3.5	Überprüfung Stakeholder-Integration	233
4.3.5.1	Personalvertretungen	234
4.3.5.2	Politische Akteure	235
4.3.5.3	Dienstleister.....	237
4.3.5.4	Kunden und Öffentlichkeit.....	238
5	ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	241
5.1	Zusammenfassung zentraler Ergebnisse	242
5.2	Implikationen für die Forschung	250
5.3	Implikationen für die Praxis	254
	Literaturverzeichnis	257
	Anhang	293

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1	Fusionsbereiche des öffentlichen Sektors.....	4
Abbildung 2	Methodisches Vorgehen.....	10
Abbildung 3	Aufbau der Arbeit	13
Abbildung 4	Fusionen und Übernahmen von öffentlichen Institutionen im Lebenszyklus.....	15
Abbildung 5	Formen der Zusammenarbeit.....	17
Abbildung 6	Kriterien zur Differenzierung zwischen Fusionen und Kooperationen.....	19
Abbildung 7	Fusionstypen im öffentlichen Sektor.....	22
Abbildung 8	Fusionsziele in der Privatwirtschaft.....	23
Abbildung 9	Fusionsphasen im öffentlichen Sektor.....	31
Abbildung 10	Herausforderungen in der Post-Merger-Integration.....	34
Abbildung 11	Zusammenschlüsse im öffentlichen Sektor – Gebietskörperschaften	36
Abbildung 12	Zusammenschlüsse im öffentlichen Sektor – Bundes- und Landesbehörden	37
Abbildung 13	Zusammenschlüsse im öffentlichen Sektor – öffentliche Unternehmen.....	38
Abbildung 14	Zusammenschlüsse im öffentlichen Sektor – Nonprofit- Organisationen	39
Abbildung 15	Zusammenschlüsse im öffentlichen Sektor – wissenschaftliche und soziale Institutionen.....	40
Abbildung 16	Zusammenschlüsse im öffentlichen Sektor – Kultureinrichtungen	41
Abbildung 17	Einteilung der Institutionen	46
Abbildung 18	Trägerstruktur der gesetzlichen Krankenversicherung (2008).....	60
Abbildung 19	Fusionsentwicklung der Träger in der gesetzlichen Krankenversicherung (1998-2008).....	62
Abbildung 20	Strukturreform der gesetzlichen Rentenversicherung	66
Abbildung 21	Fusionsentwicklung der Träger in der gesetzlichen Rentenversicherung (1998-2008).....	68
Abbildung 22	Träger in der gesetzlichen Unfallversicherung nach Sektoren (Auswahl, 2008)	72
Abbildung 23	Fusionsentwicklung der Träger in der gesetzlichen Unfallversicherung nach Sektoren (1998-2008).....	75
Abbildung 24	Fusionen der gewerblichen Berufsgenossenschaften	76

Abbildung 25	Trägerrückgang in der gesetzlichen Sozialversicherung durch Fusionen (1998-2008).....	81
Abbildung 26	Erweitertes Grundmodell der Kontingenztheorie	86
Abbildung 27	Spezifizierter Kontingenzansatz für diese Untersuchung	95
Abbildung 28	Fusionsziele im öffentlichen Sektor	106
Abbildung 29	Fünf Handlungsfelder in der Post-Merger-Integration	112
Abbildung 30	Handlungsfeld 1: strategische Integration (strategy)	119
Abbildung 31	Phasen des Integrationsprozesses	124
Abbildung 32	Handlungsfeld 2: strukturelle Integration (structure).....	127
Abbildung 33	Handlungsfeld 3: personelle Integration (staff).....	131
Abbildung 34	Handlungsfeld 4: kulturelle Integration (subculture)	137
Abbildung 35	Handlungsfeld 5: Stakeholder-Integration (stakeholder)	144
Abbildung 36	Theoretisch-konzeptioneller Bezugsrahmen der Untersuchung.....	145
Abbildung 37	Kriterien zur Auswahl der Forschungsstrategie Fallstudie.....	150
Abbildung 38	Forschungsvorgehen mithilfe von Fallstudien	156
Abbildung 39	Kriterien zur Auswahl der Fälle.....	159
Abbildung 40	Sozialversicherungsträger als Fallstudienobjekte der Untersuchung.....	160
Abbildung 41	Verzeichnis der Fallstudieninterviews	164
Abbildung 42	Verzeichnis der Experteninterviews	165
Abbildung 43	Handlungsfelder mit Relevanz für eine erfolgreiche Post-Merger-Integration	198
Abbildung 44	Handlungsfeld 1: strategische Integration (strategy) – Merkmale mit Relevanz für eine erfolgreiche Post-Merger-Integration	199
Abbildung 45	Handlungsfeld 1: strategische Integration (strategy) – empirische Überprüfung	208
Abbildung 46	Handlungsfeld 2: strukturelle Integration (structure) – Merkmale mit Relevanz für eine erfolgreiche Post-Merger-Integration	209
Abbildung 47	Handlungsfeld 2: strukturelle Integration (structure) – empirische Überprüfung	220
Abbildung 48	Handlungsfeld 3: personelle Integration (staff) – Merkmale mit Relevanz für eine erfolgreiche Post-Merger-Integration	221
Abbildung 49	Handlungsfeld 3: personelle Integration (staff) – empirische Überprüfung	227
Abbildung 50	Handlungsfeld 4: kulturelle Integration (subculture) – Merkmale mit Relevanz für eine erfolgreiche Post-Merger-Integration	228

Abbildung 51	Handlungsfeld 4: kulturelle Integration (subculture) – empirische Überprüfung	233
Abbildung 52	Handlungsfeld 5: Stakeholder-Integration (stakeholder) – Merkmale mit Relevanz für eine erfolgreiche Post-Merger-Integration	234
Abbildung 53	Handlungsfeld 5: Stakeholder-Integration (Stakeholder) – empirische Überprüfung	240
Abbildung 54	5-S-Ansatz (strategy, structure, staff, subculture and stakeholder) – empirisch bestätigte Handlungsfelder der Post-Merger-Integration bei öffentlichen Institutionen	246
Abbildung 55	Synopse der empirisch verifizierten und teilweise modifizierten Merkmale.....	247

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AOK	Allgemeine Ortskrankenkasse
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
BfA	Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
BG	Berufsgenossenschaft
BKK	Betriebskrankenkasse
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMG	Bundesministerium für Gesundheit
BSHG	Bundessozialhilfegesetz
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
CSR	Corporate Social Responsibility
DGUV	Deutsche gesetzliche Unfallversicherung
FUK	Feuerwehrunfallkasse
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GUV	Gesetzliche Unfallversicherung
GUVV	Gemeindeunfallversicherungsverband
IAG	Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen
i.e.S.	im engeren Sinn
IKK	Innungskrankenkasse
IPO	Initial Public Offering (Börsengang)
i.w.S.	im weiteren Sinn
k.A.	keine Angabe(n)

landw.	landwirtschaftliche
LUK	Landesunfallkasse
M&A	Mergers & Acquisitions
o.J.	ohne Jahresangabe
o.O.	ohne Ortsangabe
o.V.	ohne Verfasserangabe
PMI	Post-Merger-Integration
SGB	Sozialgesetzbuch
SWOT	Strength, weaknesses, opportunities and threats
VDR	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger
ver.di	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft